

9 Tage Streifzug durch Japan - Reisebericht

Reisetermin: 09.04. - 17.04.2009

Nach 10h 40min landete die Lufthansa pünktlich auf dem Flughafen Narita vor den Toren Tokios. Herrliches Wetter mit 22 Grad und Sonnenschein erwartete uns, überall blühten die Kirschbäume in rosa und weiß. Auf einem Spaziergang durch Asakusa machten wir uns mit der Umgebung unseres Hotels bekannt, am ersten Abend gingen wir als Gruppe gleich die Köstlichkeiten der japanischen Küche probieren.

Am nächsten Tag lernten wir die Super-City Tokio kennen in all ihren Facetten. Ein wunderbarer Blick vom Mori Tower gab einen Überblick zur engen Bebauung der Stadt, wir erhielten viele neue Eindrücke und erfuhren vom Zusammenleben der Tokioter in dieser Millionenmetropole. Ein Bummel durch die Ginza machte uns mit dem geschäftigen Treiben bekannt. Ein Shopping-Eldorado - leider blieb uns zu wenig Zeit.

Ein Ausflug ab Tokio führte uns ins 140 km entfernte Nikko, bekannt für die Pracht seiner Schreine und Tempel. Eine Serpentinstraße führt uns später zu einem Bergsee, 1300 m über dem Meer mit wunderbarem Blick auf die verschneiten japanischen Alpen.

Am darauffolgenden Tag ging es mit dem Bus an Yokohama vorbei nach Kamakura, die Stadt von Hügeln umgeben am Pazifischen Ozean. 11 m hoch und 93 t schwer thront in einem Park der Große Buddha. Die Fahrt ging weiter in die Berge zum Ashi-See, wir erblickten kurz den Fuji-san, der heilige Berg Japans, eher er sich wieder hinter hohen Wolken verstecken konnte.

Weiters ging es zu den heißen Schwefel-Quellen hoch in den Bergen, dort gekochte Eier versprechen ein langes Leben, wir probierten auch und sind optimistisch, dass es sich bewahrheiten wird. Abends zurück in Tokio machten wir im Glitzern der Leuchtreklamen noch eine Tour durchs Nachtleben rund um den Shinjuku-Bahnhof.

Der nächste Reisetag brachte uns mit dem Superschnellzug Shinkansen über 464 km nach Kyoto, pfeilschnell in der Spitze knapp 300 km/h - lautlos und bequem. Wir lernten Kyoto kennen und besuchten einige der wichtigsten Kulturschätze Japans, die Stadt war fast 1100 Jahre lang Residenz der Kaiser. Der Goldene Pavillon ist der wohl bekannteste Tempel Japans. Im Vergnügungsviertel Gion kreuzten Geisha's und Maiko's unseren Weg. Eine echte japanische Tee-Zeremonie durften wir auch noch erleben. In einem Innenstadtkeller-Lokal gab es zum Abschluss ein 8-Gänge Menü, natürlich japanisch mit Bier der Marke Sapporo oder anderen Getränken.

Nara, gut eine Stunde von Kyoto entfernt ist ein Schatzhaus der Kultur. Unter anderem besuchten wir die Halle des Großen Buddha, das größte Holzbauwerk der Welt. Die malerischen Wege, von Steinlaternen gesäumt werden uns noch lange an Japan erinnern.

Am nächsten Tag starteten wir vom Kansai-Airport Osaka mit Lufthansa nach Hause. Das Wetter war super, so flogen wir ca. 1,5 h über dem japanischen Festland bis hoch nach Hokkaido, fantastische Sicht auf die verschneiten Berge und als letzter Gruss Sapporo, die Olympiastadt in Flugrichtung links. Nach 9240 km nur 1200 km am Nordpol vorbei erreichten wir nach 11 h 45 min Frankfurt.

Großer Dank an alle Teilnehmer für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Laune und Disziplin während der gesamten Tour, für die Vorbereitung der Produktmanagerin Yvonne Schibelius und ihrem Team vom Veranstalter GeBeCo und den Reiseleitern vor Ort Andreas Wollny und Katrin-Susanne Schmidt für ihre professionelle Arbeit !

Ihr Steffen Baude



Foto: Steffen Baude
Nakamise dori am 10.04.2009